

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 405. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 201.



Wegweiser für Halle a. S. Nr. 20 987, durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratis-Beilagen: halbescher Courter (tägl. Beilagenblatt), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Dannd. Witzblätter.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. b. festgesetzte Belegzeit oder deren Raum f. Halle a. den Sonntag 20 Wfg., ansonsten 30 Wfg. Resten am Schluss des reaktionellen Zeits bis Seite 100 Wfg. Anzeigen-Annahme b. d. Exped. in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Beilagerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Dr. Braunhäuser. Correspondent: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Sonnabend, 29. August 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Deffauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zitelie in Halle a. S.

### Neue Abonnements

auf die  
**Halle'sche Zeitung**  
für den Monat September  
werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von  
**nur Mark 1.—**  
entgegengenommen.  
Täglich zwei Ausgaben.  
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im August 1908.  
Verlag der Halle'schen Zeitung.  
Beilagerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhandstraße.

### Wer war es doch?

Antstalt daß die linksliberale Presse Vor schläge wegen der Reichsfinanzreform an den Herrn Staatssekretär des Reichsfinanzamtes macht und diesen so sein Amt erledigt, hat sie noch aller Gewohnheit das Umgekehrte: sie richtet an ihn fortgesetzt allerhand neugierige Fragen. Man will wissen, wie das von den verbündeten Regierungen zugestimmt und notwendige Sparanleihsystem aussieht, an welchen Eiden und Kantern im einzelnen die Ausgaben reduziert werden sollen, ob auch an Meer und Flotte gespart werden wird, mit welcher parlamentarischen Mehrheit die Finanzreform durchgeführt werden soll, und ferner, man will schon jetzt einen vollständigen Plan seitens des Herrn Reichsfinanzamtes vorgelegt haben, auf den sich dieser alsdann auf Leben und Tod verpflichten müsse. Solche Forderungen grenzen natürlich an Unmöglichkeit, ganz einfach deshalb, weil bis jetzt einmal die einzelnen in Betracht kommenden Reichsressorts, geldwärtig dem der Bundesrat sich über die Finanzreform schlüssig gemacht haben. Es stehen gegenwärtig noch Vorlagen in einem wenig vorgefertigten Stadium, bei anderen werden noch einschlägliche Finanzminister und dann die betreffenden Kommissionen des Bundesrats zu hören sein. Eho man aber sich über die einzelnen Steuerentwürfe nicht innerhalb der verbündeten Regierungen geeinigt hat, ist es unmöglich, einen grundlegenden Plan über die gesamte Reform aufzustellen. Man will hier von Einzelnen zum Allgemeinen fortzueilen. Wie die Steuerentwürfe des Reichs sich nach den Bedürfnissen des Reiches richten müssen, so wird auch ein Gesamtplan über die Finanzreform sich erst dann ergeben, wenn der größte Teil der Vorlagen den Abschlüsse nahe ist. Es hätte wirklich, von „grünen Tisch“ aus arbeiten, wollte man erst ein großes grundlegendes Programm aufstellen und dann erörtern, wie man die einzelnen Steuerentwürfe und Steuerquellen in ihm unterbringen könnte.

### Die Betriebsergebnisse deutscher und ausländischer Eisenbahnen.

Die Länge des gesamten Eisenbahnnetzes der Erde belief sich Ende 1906 auf 938 850 Kilometer, die der europäischen Eisenbahnen auf 316 093 Kilometer. Das Gesamtnetz der deutschen Bahnen hatte 1895 eine Länge von 45 478 Kilometer, Ende 1905 von 54 963 und Ende 1906 von 57 376 Kilometer. In Deutschland ist das Netz der preussisch-hessischen Staatsbahnen naturgemäß das umfangreichste, es nahm 1895 27 266 und 1905: 34 552 Kilometer ein. Die bayerischen Staatsbahnen waren Ende 1905: 6355, die sächsischen: 2764, die württembergischen: 1862, die badischen: 1701, die elsaß-lothringischen: 1937, die deutschen Privatbahnen 4024 Kilometer lang.

Die Betriebsergebnisse waren im Jahre 1905 folgende: In der Verwaltung der preussisch-hessischen Staatsbahnen betragen die Gesamteinnahmen auf einen Kilometer 50 051 Mk., die Gesamtausgaben beliefen sich im Verhältnis der Gesamteinnahmen auf 59,8 Proz., der Ueberschuß auf 1 Kilometer betrug 20 111 Mk. und im Verhältnis zum Anlagekapital 7,3 Proz. In keiner der übrigen deutschen bzw. europäischen Eisenbahnverwaltungen wird eine Vergütung in ähnlicher Höhe erzielt. Im Durchschnitt des Deutschen Reiches betrug die — bahn — jährlichen Betriebsergebnisse der preussisch-hessischen Verwaltung — 5,9 Proz., in Bayern aber nur 3,6 Proz., in Sachsen 4,7 Proz., in Württemberg 3,3 Proz., in Baden 3,6 Proz., in Elsaß-Lothringen 4,1 Proz. und ebenso viel bei den deutschen Privatbahnen.

Die österreichischen Staatsbahnen in einer Gesamtlänge (1905) von 12 347 Kilometer brachten nur einen Ueberschuß pro Kilometer von 5810 Mk. und im Verhältnis zum Betriebskapital von 3,1 Proz., die ungarischen einen solchen von 9723 Mk. bzw. 4 Proz. In der Schweiz wurde bei einer Bahnlänge von 4258 Kilometer ein Ueberschuß von 11 348 Mk. bzw. 4,3 Proz., in Frankreich (Bahnlänge 39 585 Kilometer) ein solcher von 15 232 Mk. bzw. 4,3 Proz. erzielt. Großbritannien und Irland belief 1905 ein Gesamtnetz von Eisenbahnen in einer Länge von 36 761 Kilometer, die auf den Kilometer 23 648 Mk. Ueberschuß abwarfen, also im Verhältnis zum Kapital nur 3,4 Proz. brachten. Die Vereinigten Staaten von Amerika verfügten schon im Jahre 1895 über ein Gesamt-Eisenbahnnetz von dem Gesamtlänge von 230 677 Kilometer mit einem Anlagekapital von über 46 1/2 Milliarden Mark, die jedoch auf 1 Kilometer nur 835 Mk. und im Verhältnis zum Anlagekapital sogar nur 0,5 Proz. Ueberschuß brachten.

diesen Steuerplänen im einzelnen widersprochen und sie zu Fall gebracht, sondern auch immer wieder erklärt, daß sie überhaupt Gegner des indirekten Besteuerungssystems, auf dem doch die Finanzwirtschaft des Deutschen Reiches beruht, seien. Man vermindert auch heute noch, neue Reichssteuern nicht bewilligen zu wollen, die den Konsum der Waare trafen, während doch gerade hierin die ergiebteste Einnahmequelle für das Reich zu finden wäre. Die Gegenstandsberechnungen, die dem Reich im letzten Jahre allein 13 Millionen Mark Einnahmen gebracht hat, beweist das hinlänglich. Auch gegen die Volksgesetzgebung des Deutschen Reiches haben gerade die freimüthigen Parteien, in diesen Punkte sogar ohne die Begünstigung des Zentrums Stellung genommen. Man muß sich fragen, wie heute unsere Reichsfinanzen noch viel schlechter wären als sie sind, wenn das Reich nicht die stetig steigenden Einnahmen aus den Zinsen zur Verfügung hätte und wenn nicht auch fernerzeit der bestehende Zolltarif mit seinen außerordentlich großen Mehrerträgen Geleis geworden wäre.

Man wird also den freimüthigen Parteien und auch dem Zentrum den Vorwurf nicht erproben können, daß sie es sind, welche durch ihre Stellungnahmen gegen die verschiedensten früher vorgelegten Steuerprojekte die gegenwärtig mißliche Lage des Reiches verschuldet haben. In der Bismarck'schen Zeit konnten sich diese Parteien allerdings für ihr Vorgehen darauf berufen, daß sie auch gegen die Wehransgaben des Reiches, besonders für Meer und Flotte gekämpft hätten. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung haben langsam die freimüthigen Parteien und auch das Zentrum eingesehen, daß an Meer und Flotte sich nicht rütteln lasse und daß hier Wehransgaben unbedingt erforderlich seien. Mit dieser Einsicht aber lag auch die Notwendigkeit vor, dem Reiche neue Einnahmequellen zu erschließen. Das ist nicht geschehen, und so ist die gegenwärtige Finanzlage des Reiches entstanden. Die verbündeten Regierungen haben allerdings dem ruhig zugehört und des öfteren darauf verzichtet, die für Wehrausgaben erforderliche Dedung zu schaffen. Sie haben das getan, weil das Wehrbedürfnis ganz unabweisbar war, und weil sie glaubten, die Dedungsmasse, wie das auch jetzt geschehen soll, in größerem Zusammenhange regeln zu können. Vor dieser Aufgabe steht die nächste Session des Reichstags. Es wird an dem freimüthigen Parteien und dem Zentrum liegen, sie rasch und gründlich zu lösen.

### Der Marine-Etat für 1909.

Ueber die Vorlage für den Marine-Etat, die gegenwärtig vom Reichsfinanzamt geprüft wird, wird uns von zuständiger Seite folgendes mitgeteilt: Da der Bestand der deutschen Marine gegenwärtig 37 Linienfahrzeuge, 17 große Kreuzer und 37 kleine Kreuzer, die teils fertig, teils im Bau sind, beträgt und der Sollbestand nach dem neuen Flottengehehen (von 1900 und 1906) bloß 33 Linienfahrzeuge, 20 große Kreuzer und 38 kleine Kreuzer fordert, so werden die Neufoorderungen sehr geringen Umfangs sein und sich wie im laufenden Jahre auf drei Linienfahrzeuge (nach Anlage B des Flottengehehen) und zwei kleine Kreuzer beschränken. Da die großen Kreuzer noch ersatzpflichtig sind, wird bloß ein großer Kreuzer neu gefordert werden. Für den großen Kreuzer G, dessen 1. Rate im laufenden Etatsjahre bewilligt wurde, wird die Vergütung in den nächsten Wochen erfolgen. Von der Liste der Forderungen verbleiben zwölf Linienfahrzeuge, nämlich „Zachowitz-Sollien“ und „Sachsen“, ein großer Kreuzer, „Scharnhorst“, und zwei kleine Kreuzer, für die in diesem Jahre die Schlußraten bezahlt wurden. Drei Linienfahrzeuge, einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer; dritte Raten für zwei Linienfahrzeuge und einen großen Kreuzer und Schlußraten für zwei Linienfahrzeuge, einen großen Kreuzer und zwei kleine Kreuzer. Hierzu kommen noch die Raten für die Torpedobootsflotte und für das Flottenboot. Der Betrag, der im Marine-Etat 1909 für Unterbeholden angefordert werden wird, wird ungefähr mit 8 bis 10 Millionen einbezahlt, während er im Etatsjahre 1908 7 Millionen Mark betrug.

### Zur Reform der inneren Landesverwaltung.

Die Nachrichten, welche jüngst über die Reorganisation der inneren Landesverwaltung durch die Presse gingen, sind, wie die „Inf.“ von unrichtiger Seite erfährt, mit einiger Vorlicht aufzunehmen. Daß der Entwurf in der nächsten Tagung des Landtages noch nicht vorgelegt werden wird, wurde bereits vor einiger Zeit von der „Inf.“ mitgeteilt, da die durchgreifenden Reformen organisatorischer Natur langwierige Erwägungen notwendig machen. Die Arbeiten sind aber nicht abzuwenden im vollen Gange. So weit man jetzt nach den Vorarbeiten und eingehenden Berichten übersehen kann, kann als sicher angenommen werden, daß die Umstrukturierung ebenso wie die Bezirksregierungen nicht aufgehoben werden, sondern in der alten Form weiter bestehen bleiben. Nur von dort u. Schlußfolgerungen, die bei den Bezirksregierungen nimmt man an, daß sich eine Umföhrung ermöglichen lassen wird. Auch über die Stellung der technischen Beamten und Behörden dürfte der Entwurf neue Bestimmungen vorsehen, und durch die Einordnung dieser Behörden, die bisher neben den Behörden der allgemeinen Landesverwaltung stehen, in diese allgemeine Landesverwaltung henerstellt werden wird. Sobald man das Material und die Vorschläge der einzelnen Provinzial- und Lokalbehörden gesichtet hat, soll der Entwurf ausgefertigt werden.

### Die Schöding-Affäre.

Aus Hensburg wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet, es hebe jetzt fort, daß der seit einer Woche beurlaubte Regierungspräsident von Schleswig nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Wir halten diese Meldung für durchaus falsch. Die „Lok.-Anz.“ hat wohl ganz Recht, wenn sie folgendes schreibt: Die Verwaltung des Regierungspräsidenten v. Stojerowski hängt keineswegs mit der Unzufriedenheit zusammen, die an der einen oder der anderen amtlichen Stelle angehängt des bisherigen Verlaufes der Affäre Schöding besteht. Der Regierungspräsident hatte, als das Disziplinerverfahren gegen Schöding zur cause celeberr wurde, von Eintritt seines Sommerurlaubes einmündigen Abstand genommen. Er tat dies in der Absicht, in Schleswig zu bleiben, bis die Voruntersuchung abgeschlossen sein würde. Die Voruntersuchung ist unterdessen bis zu ihrem Abschluß gediehen und Herr v. Stojerowski ist auf Zug und Stunde in die Ferien gegangen. Während also der Ferien, zu dem der Regierungspräsident seinen Urlaub angetreten hat, nur rein äußerlich zu dem Fall Schöding in Beziehungen steht, wird der weitere Verlauf der Angelegenheit nicht ohne Einfluß

Nur so viel steht fest, daß ein jährlicher Mehrbedarf von rund 400 Millionen Mark mindestens erforderlich sein wird. Daß an den Ausgaben für Meer und Flotte gespart werden kann, glauben wir nicht, dazu ist die gegenwärtige politische Situation Europas wirklich nicht angetan. Eher werden alle anderen Reichsressorts beschnitten werden müssen, wo es nötig oder möglich ist. Man wird mit Sicherheit vermehren dürfen, daß für die Aufstellung des Reichsrats solche Direktiven bereits vom Reichskanzler und vom Reichsfinanzamte an die einzelnen Reichsressorts ergangen sind, mit welchem Erfolg, kann erst der Etatsentwurf zeigen. Auf die Frage, mit welcher Mehrheit im Reichstage die Finanzreform durchgeführt werden soll, liegt doch die einzig mögliche Antwort auf der Hand. Gerade für die Durchbringung der Reichsfinanzreform ist die Modifikation im Reiche geschaffen, und es wird der Versuch, trotz aller Schwierigkeiten, die von linksliberaler Seite gemacht werden, mit dem Volk die Finanzreform durchzuführen, wiederholt werden. Dabei wird es wohl nicht ausbleiben, daß die freimüthigen Parteien von ihrer früheren Stellungnahme gegenüber den Reichsfinanzen in einigen Punkten etwas nachgeben.

Neue Steuern zu bewilligen, will für jeden Abgeordneten, der wiedergewählt werden darf, ein mißliches Geschäft: das haben unsere freimüthigen Parteien und mit ihnen das Zentrum in den früheren Jahrzehnten nur zu sehr bei ihrer Stellungnahme gegenüber neuen Steuerentwürfen zum Ausdruck gebracht. Die linke Seite des Reiches hat, eigentlich schon seit der Begründung des Deutschen Reiches, den großen Wägen für eine weitläufige deutsche Finanzpolitik dauernd verlornt entgegengebracht. Man braucht nur an die Bismarck'schen Entwürfe für ein Tabak- und Branntwein-Monopol, für eine den Konsumtoren in erster Reihe betreffende Reform der Biersteuer zu erinnern. Die freimüthigen Parteien haben nicht nur allen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190808291-18/fragment/page=0001

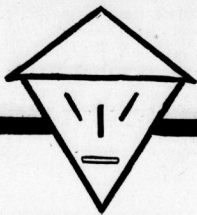






**Sparkasse Wahren-Leipzig.**

Unter Garantie der Gemeinde.  
**Geschäftstheke:** Rathaus, Erbsengasse, **Eintritt 3 Pf.**  
 Einlagen an den zwei ersten Bortagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. **Geschäftszeit:** Montags-Freitags 8-1 Uhr und 3-5 Uhr. **Sonntags** nur 8-2 Uhr.  
 Station an der Eisenbahn Halle-Leipzig.



**Das Geheimnis des Erfolges,**

den unser Entstauber „**Holders Rapid**“ bei seinem Siegeslauf um die ganze Erde zu versichern hat, liegt in seiner **dauernden Brauchbarkeit.**

Der Entstauber „**Holders Rapid**“ arbeitet nach 10 Jahren genau so leicht, bequem und zuverlässig wie am ersten Tage. Deshalb sind die Abnehmer auch dauernd mit dem Apparat zufrieden, empfehlen ihn weiter und so bringt uns ein Kunde den andern. Der Entstauber „**Holders Rapid**“ wird zur kostenlosen Probe abgegeben. Ausführliche Broschüren-Nr. 121 gratis.  
**Gebr. Holder, Maschinenfabrik, Metzingen i. w. r. b. g.**

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,**  
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Vericherungsbank A. G.**  
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**  
 Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

**Wratzke & Steiger  
 Juwelen — Halle a. S.**

**Das Neue Auer-Hängelicht!**

**Großartiger  
 Licht-Effekt!**



**Enorme  
 Gas-Ersparnis!**  
 (bis über 50%)

**Vollkommenes, bestbewährtes System!  
 Begehrteste Beleuchtung der Jetztzeit!  
 Tausende von Einrichtungen ausgeführt!  
 Unübertroffen in Gebrauch mit**

Einrichtungen  
 auch  
 in Miete!



Unterhalt  
 im  
 Abonnement!

**Multiplex-Gasfernzündung!**

Durch einen Knopfdruck können beliebig viele Gasglühlichtflammen von beliebiger Stelle aus genau so bequem wie das elektr. Licht gezündet und gelöscht werden. Dabei:  
**5 mal billiger als elektr. Licht!**

**C. G. Hölzke, Halle a. S.,**  
 Franckestr. 7, am Königsplatz.

**Gas- und Wasser-Anlagen.  
 Haupt-Niederlage für echtes Auerlicht.  
 Alleinvertretung der „Multiplex“-internat. Gasfernzündungs-Gesellschaft, Berlin, für Halle u. Umg.**

**Etablissement  
 Wintergarten,  
 Wagbeurgerstr. 66,  
 Im Restaurant und Café  
 vorzüglich. Mittagstisch,  
 Suppe, 2 Gänge, Nachtrich  
 Abom. für 90 Pf.**  
**Reichhaltige Abendkarte.  
 Gut gek. Siere und Weine.  
 Von 7 Uhr ab  
 täglich Künstler-Konzert  
 erhalt. unt. Direktion d. Kapellm. Friedl. Friedl.  
 Vereins-, von 20-100 Personen  
 noch i. d. Woche frei. (10789)  
**Paul Zscheyke.****

**Auswärtige Theater.  
 Sonnabend den 29. August 1906.  
 Leipzig (Neues Theater): Die  
 Entführung aus dem Serail  
 Leipzig (Altes Theater): Die  
 Dollarräuberin.**

**Hanna Münter,  
 akad. Musikinstitut,  
 Hermannstr. 33.  
 Unterricht  
 in Gesang und Klavier.**

**Sanatorium  
 Dr. Preiss (San.-Bat)  
 seit 22 Jahren für nervöse Leiden in  
 Bad Elgersburg im Thür.  
 Wald.**

**Zum Sedauffest  
 empfehle  
 Papierlaternen,  
 Fackeln,  
 Fahnen,  
 Schärpen,  
 Seile,  
 Munitionstümpchen,  
 für Wiedererläufer und im  
 einzelnen sehr billig.  
**Albin Hentze,  
 24 Schmerstraße 24.  
 Seidenwolle nicht einlaufen,  
 nicht fäulen,  
 H. Schneewacht, Gr. Steinstr. 84.****

**Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.**  
**Internationale Schnellzugverbindung  
 mit Skandinavien über  
 Warnemünde-Gjedser**  
 zweimal täglich in jeder Richtung  
 durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten  
**Trajektschiffe**  
 „Friedrich Franz IV“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzeesse Alexandrine“.  
**Überfahrt 2 Stunden.**  
**Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden**  
 Zwischen **Berlin** und **Kopenhagen** durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den  
 Nächterverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrten im weitesten Umfang. Zollerfertigung  
 des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkte Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-  
 Agentur der dänischen Staatseisenbahnen für den Güterverkehr: Berliner Speditions- und Lagerhaus-  
 Aktiengesellschaft (vormals Bahr & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warenünde und Kopenhagen.  
**General-Agentur für den Personenverkehr:  
 Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,**  
 G. m. b. H.  
**BERLIN W.** Unter den Linden No. 8

**Carolo-Wilhelmina,  
 Herzoglich Technische Hochschule  
 Braunschweig.**

Das **Programm und Vorlesungsverzeichnis** für das Studienjahr 1906/07 ist  
 erschienen und kostenlos vom **Sekretariate** zu beziehen.

**Ingenieur Akademie  
 für Maschinen- und Elektro-  
 ingenieurwesen, Bauingenieurwesen und  
 landwirthschaftliche Ingenieurwesen:  
 6. Klasse Gymnasium  
 oder Realgymnasium  
 Abmaturierung oder Fachschule  
 Klasse 6. & 7. Programm.**  
**Wismar 3/4 Ostsee**

**Seminar für Kindergärtnerinnen  
 und Erzieherinnen.**  
 Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.  
 Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.  
 Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch  
 (Französin im Hause). Prop. frei. (2688)

**Voranzeige.  
 Süßmilchs Walhalla-Theater.  
 1. September 1906  
 Eröffnung der Wintersaison  
 unter eigener Direktion.  
 Riesen-Pracht-Programm.  
 11 Attraktionen.**

**Biophon-Theater,  
 Große Ulrichstr. 57.  
 Wieder-Eröffnung  
 Sonnabend, den 29. August 1906.  
 Abendtags Anfang der Vorstellungen nachmittags 5 bis  
 10 Uhr abends, ununterbrochen. — **Sonntags 4-11 Uhr.**  
 Eintritt daher jederzeit.  
**Preise der Plätze:** Loge 1 Mk., I. Parquet 60 Pf.,  
 II. Parquet 35 Pf. inkl. Nädt. Billetsteuer.**

**A. ZUNTZ SEL. WVE.  
 KÖNIGL. GROSSH. HOFLIEFERANT**  
**KAFFEE TEE**  
 Nur in  
**Original-Packung**  
 Erstklassige  
 besanerkannnte  
 Produkte der  
 Branche  
 FEINSTE MISCUNGEN BILLIGSTE PREISE

**Ev. Arbeiterverein  
 Mittw. 2. Ept. Ram.-Ab. Mauerstr. 7.  
 Borst. v. Hrn. Rolf. Mahler-Ditrovio,  
 Bes. Voten: Kleinriedung v. deutsch-  
 russ. Mädchenvereini. d. Dtm. D. D.**  
**Die Milchfische  
 der Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit,  
 Schmerstraße 21, ist von jetzt ab auch Sonntags vormittags  
 von 8-9 1/2 Uhr geöffnet. Wochentags wie bisher von 8-12  
 Uhr vormittags und 4-6 Uhr nachmittags. (10807)**

**Künstliche Zähne,  
 Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.  
 Zahlreiche Anerkennungen.  
 Spezialität: (10895)  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,  
 37 part., ob. Leipzig-erstr., part. 37 u. Mersburg,  
 vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.****

**Dampfer-Extrajahrt vom Wettin  
 Sonntag früh 7 Uhr Abfahrt oberhalb  
 der Reihnigsbrücke. Rückfahrt 11 Uhr.  
**Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Dragoetz  
 jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend mittags 2 1/2 Uhr  
 Abfahrt oberhalb der Reihnigsbrücke.  
 C. Schräpfer.****

**Mütter, gebt Euren Kindern  
 Lebertran-Emulsion.**  
 Bestes **Kräftigungs- und Nahrungsmittel**  
 für schwächliche Kinder. Flasche 1 und 2 Mk.  
 Zu haben nur **Rannischestr. 2,**  
 bei **Max Rädler,**  
 Ecke Sternstrasse.  
**Bitte genau auf Firma zu achten!**

**Vertrauliche Auskünfte  
 über Vermögens-, Familien- und  
 Privat-Verhältnisse auf alle Fragen  
 der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrlich & Greve,  
 Halle a. S., (10449)  
 internationales Auskunfts-Bureau,  
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.****

Gedenktage.

29. August.

- 1525. Der Ritter Ulrich von Sulten gestorben.
- 1526. Begründung des ungarischen Heeres durch die Türken bei Mohacs.
- 1632. Der englische Philosoph John Locke geboren.
- 1758. Beginn des 7jährigen Krieges.
- 1808. Der Begründer der Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften, Hermann Schulze-Dehnbach, geboren.
- 1862. Der belgische Schöpfer Maurice Maeterlinck geboren.
- 1877. Der Prophet der Normannen, William Young, gestorben.

**Tagesgespräch:** Unter allen mütterlichen Eigenschaften, die an christlichen Menschen heißen, ist harmlose Eitelkeit die heftigste. Weltlicher Egoismus die gemeinste. Wobensiedl.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 28. August.

**— Zur Feier des Sechsentages.** Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des Sechsentages macht die Polizeiverwaltung darauf aufmerksam, daß das Schießen mit Feuerwaffen, sowie das Abbrechen von Feuerwerkskörpern ohne polizeiliche Erlaubnis nicht gestattet ist. Einmalige Uebersetzungen werden auf Grund des Sechsentagesbuches gestattet. Die Abgabe von Sprengstoffen, aus denen auch Feuerwerkskörper gefertigt werden, ist insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist ebenfalls verboten und auch hier werden Zuwiderhandelnde nach dem Strafgesetzbuch bestraft.

**— Unter Dänemerkensaus wird** demnach ein zweites Geschlecht erkannt. Das Weib ist demnach ein Arbeiterin, eines einzelnen, wenn auch noch so arbeitslos und leistungsfähigen Mannes überflüssig. Tatsächlich ist denn auch schon seit Jahren ein reichlicher Teil der Arbeit, namentlich der Seelforge an den Kranken, von Mitarbeiterinnen innerer Dänemerkensaus geleistet worden. Doch konnte dies natürlich nur ein vorübergehender Zustand sein. Und wie können uns auch für den uns unfer Dänemerkensaus so hochverdienten Herrn Pastor Jordan, nur herzlich freuen, daß nach langen Verhandlungen in der Person des Pastors Kraemann nunmehr ein zweites Geschlecht gefunden ist. Nachdem hierdurch das Komitee, wie verlautet, einstimmig gewillt worden ist, steht sein Amtsantritt etwa für den 1. November bevor.

**— Die Mitglieder der** Vereinigung zur Befreiung der Säuglingsheerlichkeit (Schmerzstraße 21) ist von jetzt ab auch Sonntags vormittags von 8—9 1/2 Uhr geöffnet. Wochentags ist die Mitglieder wie bisher von 8—12 Uhr vormittags und 4—6 Uhr nachmittags geöffnet.

**— Nach der Waldschlammgrube** Heide. Die legendäre Wirkung der herrlich gelegenen Waldschlammgrube wird immer mehr geschätzt. Der Besuch hat in diesem Jahre im Vergleich zu den ersten Jahren ganz wesentlich zugenommen. Die Frequenz stieg im Juli bedeutend über 100 und beträgt in diesem Monat trotz des unruhlichen Wetters 80, 50 männliche und 30 weibliche Personen.

**— Bei der Halle-Schleier Eisenbahn** stellen sich die Betriebs-einnahmen im Monat Juli 1908 für Personenverkehr, Güterverkehr und durch die sonstigen Einnahmen auf 8923,50 Mk. gegen 8338,50 Mk. im Vorjahre. Im Monat Juli 1908 waren die Einnahmen mitteln um 615 Mk. niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen betragen: in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31. Juli 1907 313787,68 Mk., in der gleichen Zeit des Jahres 1908 309863,94 Mk., im Geschäftsjahre 1908/09 also weniger 3923,74 Mk.

**— Im Maschinen-Technicum** Herr Hillt Sonnabend, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr Herr Lehrer S. Benich im Saal zur Hilfe einen Vortrag über „Volksfitten und Gebrauch des Vaterlandes und der Heimat“. Da dieser Vortrag sehr interessant zu werden verspricht, seien nochmals die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert. Auch Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

**— Der Klub** halbescher Einzelkämpfer hat außer den bisherigen regelmäßigen Festabenden noch jeden Montag Abenden im Kabbalenspiel. Die Abendenübungen der Damen- und Herrenzweige finden Mittwochs im „Schiffbauersheim“, Marktstraße 14, statt. **Sonntag** ist vormittags 7 Uhr **Kunststunde** nach Schopenhauer und nachmittags 3 Uhr nach Herbart auf Lindenweg. Die Abfahrt erfolgt vom Hotel „Bethener Hof“, Waldschlammgrube. Herren und Damen können sich jederzeit an allen Veranstaltungen des Klubs beteiligen, ohne sich dadurch Verpflichtungen auszulegen.

**— Im Christlichen Verein** junger Männer wird nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, Herr Wittschuller Starost einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Die deutsche Seemacht einst und jetzt“. — Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt ist frei.

**— Das Bildhauerkunst** in der Großen Ulrichstraße beginnt nächsten Sonnabend seine Vorträge wieder. Der Anfang der Vorträge ist auf nachmittags 5 Uhr festgesetzt, Sonntags schon um 4 Uhr. Das Theater bringt lebende Photographien, die auch singen, sprechen usw. Die einzelne Vorstellung dauert ungefähr eine Stunde. (Vgl. auch die Anzeige.)

**— Dampferfahrt nach Wettin.** Auf die Sonntag früh 7 Uhr nach Wettin stattfindende Exkursion des Schachlerischen Dampfers wird nochmals aufmerksam gemacht. Die Rückfahrt erfolgt bereits um 11 Uhr. Nach dem Bade Neu-Amagoczi finden die in diesem Jahre sehr in Aufnahme gekommenen Exkursionen regelmäßig jeden Sonntag, Mittwochs und Sonnabend früh (Abfahrt 2 1/2, 1 1/2 Uhr).

**— Auf der Radefabrik** wurde gestern abend von der Besiperin des Meilantons Kurzhals ein Sommerabend wie alljährlich für die Angehörigen des Meilantons und deren Angehörige veranstaltet; das Fest nahm einen schönen, alle befriedigenden Verlauf.

**— Eine natürliche Todes** ist der Meilantons Kurzhals auch nach der chemischen Untersuchung, wie uns mitgeteilt wird, gestorben. Die Leiche soll bereits begraben sein und die Verbstoffen sind in Freiheit gesetzt. Zur Regelung des Nachlasses des Verstorbenen ist vom Gericht ein Verwalter bestellt worden.

**— Die Eigentümers** wurden gestern. Mittwochs wurden auf dem Manns Hofen unweit des Gelsenburgersees, wie bereits mitgeteilt wurde, nachfolgende Gegenstände im Gebüsch verstreut gefunden: ein Hüftschloß und eine Photographie, die einen Offizier mit Familie in einem Garten darstellt (siehe Bilder sind mit kleinen Goldrahmen versehen), drei künstliche Palmwedel und eine offene Kiste in Form einer Truhe mit vier Augen als Füße und braunroten Metallfen versehen. Die Eigentümers sind noch nicht der Kriminal-Abteilung, Rathhausstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 63, melben.

**— Von Stadt und Strafe.** (Stern, Donnerstag, fand vor dem Grundbild Weichenherstraße 36 aufwachen einem Motorwagen der Stadtbahn und einem Kaffahwagen ein Zugamen Hof hat. Die Wagen wurden nicht bestraft, weil die Schuld an den Zusammenstoß trifft, ist noch nicht festgestellt. — In der heutigen Nacht wurde der Arbeiter Franz W. in total betrunkenen Zustände vor dem Grundbild Kaulenberg 3 angehalten. W. wurde mittels Drohrede nach der Polizei-Station gebracht, wo er bis zur Ernüchterung verblieb. — In der Wohnung vom Tode eines an Typhus verstorbenen Mannes an Ammenhof (in der Nummer 401 der Halle'schen Zeitung) wird mitgeteilt, daß von der Verantwörtlichkeit eines anderen an dem Tode des Mannes keine Rede sein kann. Der Vater war ein Trinker und hat das Typhus wohl in nicht nützlichem Zustande getrunken.

**— Gestellte** Kassenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiserj., Hildesheim-Hinterwälder und Helms-Weitzer Bahn sind am 27. August 1908 zur Befreiung von Braunhölzern, Braunhölzereisen, Rasenpfeilen und Braunhölzereisen gestellt 3355 Wagen, nicht gestellt 16 Wagen zu je 10 t Raabewagen.

Halle'sches Kunstleben.

**— Aus dem Bureau** des Stadtkommissars wird mitgeteilt: Die Abkommen des Vorjahres seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für die Erneuerung des Antrags auf die bisher innegehabten Plätze am Sonnabend, den 29. August, nachmittags 6 Uhr abläuft. Es liegen bereits eine große Anzahl Neuanmeldungen auf Theaterabkommen vor und es muß über alle freierwerbenden Plätze ausnahmslos sofort verfügt werden, wenn die Erneuerung nicht rechtzeitig eintritt. Sämtlichen künftigen Antragsstellern ist der Prospekt ins Haus gebracht worden, dem eine Liste der Abkommensanmeldungen beilag. Die definitive Zuteilung der Plätze für die Neuantragssteller beginnt am Montag, den 21. August, vormittags 10 Uhr.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

**— Von der Universität Halle.** Auf eine 25 jährige Tätigkeit als ordentliche Universitätsprofessor kann am 29. d. Mts. der Kurator der Universität Marburg, Geh. Justizrat Dr. jur. Friedrich Schöllmeyer zurückblicken, den die Vereinigte Friedrichs-Universität zu Halle-Wittenberg so lange Jahre hindurch mit Stolz zu den ihrigen zählten durfte. Seine akademische Laufbahn begann er im Jahre 1877 als Privatdozent in Halle, nachdem er an verschiedenen Orten als Hilfsdiener gewirkt hatte. 1881 wurde in Halle zum Extraordinarius und am 29. August 1883 zum ordentlichen Professor ernannt als Nachfolger Karl Wittes. Von 1886 bis 1895 war er im Nebenamt Universitätsdirektor und Syndikus der Universität Halle. 1895 folgte er einem Rufe auf den

Lehrstuhl für deutsches Privat- und römisches Recht in Würzburg, war hier 1898/99 Rektor der Universität und kam 1900 als Nachfolger von Ginzburg nach Berlin. Sein Lehrauftrag an der Berliner Universität umfaßte Zivilprozessrecht und deutsches bürgerliches Recht. Im Herbst 1905 erfolgte seine Ernennung zum Kurator der Universität Marburg.

**— he. Hofschulmeister.** Unter 23. cr. ist der Privatdozent Dr. jur. Johannes Goldschmidt zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Berliner Universität mit dem Lehrauftrag für Zivilprozess, Strafrecht und Strafprozess ernannt worden. Dr. Goldschmidt ist 1874 zu Berlin geboren. — Die venia legendi für Mineralogie und Geologie in der Philosophischen Fakultät wurde dem Assistenten am geologisch-mineralogischen Institut Dr. phil. Hans Philipp erteilt. Er ist ein geborener Berliner (1878). — Der etatsmäßige Professor für südlichen Theologie an der theologischen Hochschule in Berlin Stadtbanau a. D. Josef Brüg wurde zum nächstjährigen Wintersemester ernannt. — In der Philosophischen Fakultät wurde der Assistent an der philosophisch-historischen Klasse Geh. Hofrat Prof. Dr. Karl Fugmann in Leipzig und in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der ordentliche Professor der Botanik an der Wüthener Universität Dr. Karl Goebel, der Ordinarius der physikalischen Chemie an der Berliner Universität Geh. Hofrat Dr. Walter Benck und der Professor der physikalisch-technischen Staatskunde in Berlin, ordentlicher Honorarprofessor Geh. Hofrat Dr. Emil Warburg. — Dem Extraordinarius Robert Seidel wurde die venia legendi für Pädagogik in der Juristischen Fakultät erteilt.

**— he. Rufe über** Vereinfachung. An den hygienischen Instituten der drei bayerischen Landesuniversitäten werden im Herbst d. Js. erstmals Rufe zur Ausschreibung von Dozentenstellen stattfinden.

**W. Kaiserin-Anguste-Viktoria.** 28. August. (Radio-telegramm.) Dr. Politz, der Direktor des Kaiserin meteorologischen Observatoriums, legte seine Berichte über die Beobachtungen zur Ermittlung meteorologischer Beobachtungen zur See zwischen New-York und England fort, wobei 68 neue Beobachtungen aus Amerika 800 Seemeilen von der amerikanischen Küste entfernt aufgenommen, welche aus Europa fuhr in einer Entfernung von 1200 Seemeilen von der englischen Küste. Täglich wurden Wetterkarten hergestellt, die durch Benutzung der Wettermeldungen vorübergehender Schiffe die Wetterlage auf dem Ocean bis zu 800 Seemeilen Ausdehnung vergrößerten. Das Wettertelegramm vom Donnerstag brachnte von Vagden und Island bis zum Schiff drei Stunden.

**— Das neuangefundene** Bild von Tizian. Der „Zgl. Bildh.“ wird folgendes berichtet: Erzherzog Eugen, der Großmeister des Hoch- und Deutschmeister-Ordens, besitzt in Schloß Pörschenthal in Teich-Sohlen eine Gemäldesammlung, in der es auch einige wertvolle alte Bilder gibt. Dieses ist das Bild von Tizian, das die Kaiserin-Anguste-Viktoria im Jahre 1800 in Wien gekauft hat. Diese Aufgabe wählte der Erzherzog den Wiener Kunsthändler Edward Duffel, einen begabten Kunsthändler, der sich schon in jungen Jahren auch den Ruf eines geschickten Restaurateurs erworben hat. Im Frühjahr 1907 studierte er die Gemäldesammlung in Pörschenthal und es fiel ihm schon damals eine Madonna mit dem Jesuskind auf. Er hielt sie füglich für das Werk eines italienischen Meisters. Am Schloß selbst wurde niemand Befehd über das Bild, und es fand sich auch nichts darüber vor. Dann machte Duffel eine italienische Studienreise. Und nun mußte er die Pörschenthaler Madonna denken; er gewann in Italien die Hilfe Überzeugung, daß sie ein unbekanntes Werk von Tizian wäre. Erst in diesem Jahre nahm er seine Arbeit in Pörschenthal auf und er ging mit aller Aufmerksamkeit und Voricht an das Bild heran. Es war über 100 Jahre alt. Diese Restaurierung“ mochte bei 100 oder 150 Jahren vorgenommen worden sein, und sie war ziemlich plump ausgefallen. Duffel bereite das Bild von der falschen Färbung, und es kam ein wunderliches gezeichnetes Madonnenbild hervor. So fürchtete er sich nicht an allen feineren Zügen (Eigenart, Pfeilförmigkeit, Komposition, Klarheit, Art der Zeichnung und der Farben) den großen Tizian verraten. Aber noch zweifelte ich, noch zögerte ich, meinen Gedanken Ausdruck zu geben. Endlich wurde mir Gewißheit! Der unbekannte Restaurator hatte das Bild auf ein Stück Juddisch aufgelegt. So zog es ab, und da late der Name August Tizian und die Jahreszahl 1584 zum Vorschein. Nach andere Zeugnissen, die ich noch nicht ergründen konnte, fanden sich auf dem „Bildes des Bildes“. Das Bild ist nicht groß, es dürfte 1 Meter hoch und 60 Zentimeter breit sein, aber sehr schön. Die Madonna, die sich über das Jesuskind neigt, reicht diesem die Brust, in dessen das Kind den Mundstöß gegen den Brustkasten wendet. Der Mähdchen des Kindes ist wunderbar schön modelliert, das ganze Bild von jenem goldenen Licht durchflutet, der Tizian zum großen Vorzügen gemacht hat.“ Edward Duffel ist akademisch geildet, und es ist ihm im vorigen Jahre auch die Ehre zuteil geworden, Kaiser Franz Josef für die Stadt Innsbruck als ein Geschenk des Erzherzogs

**Verlobte**  
sind höflich zur zwanglosen Besichtigung  
unserer ständigen  
**Ausstellung**  
fertig eingerichteter  
Wohnräume  
eingeladen.  
Kostenanschläge und Vorbesprechungen  
bereitwilligst.

**Gebr. Bethmann**  
Kunstmöbelfabrik  
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der  
Innenräume.  
Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.  
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.  
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.**, Grosse Steinstrasse 79.



Sehe Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Kaiserkrone in Wien.

München, 28. Aug. Anlässlich der Teilnahme bayerischer Truppenteile an der Kaiserparade bei Wien hat der Kaiser an den Prinzregenten folgendes Telegramm gerichtet:

Es gereicht mir zur Freude, die mitteilen zu können, daß ich bei der heutigen Parade bei Wien Ihre Infanteriebrigade und Ihre Kavallerie-Regimenter in der besten Herangehensweise und mit großer Freude gesehen habe. Ihre hervorragende Vorbereitung waren ein Beweis ihrer vortrefflichen Ausbildung, wofür ich Ihnen meine besten Glückwünsche ausspreche.

Das Antworteleggramm des Prinzregenten lautet:

„Sehr geehrter Herr! Für dein Telegramm und für die Anerkennung, die Du den an der Parade beteiligten bayerischen Truppenteilen aussprichst, bedanke ich mich sehr. Ich hoffe, daß die bayerischen Regimenter auch heute wieder vor Deinen Augen so gut erscheinen werden. Ich habe die Befehle Deines Telegramms an die Truppen angeordnet. Auf Wiedersehen.“

Wien, 28. August. Der Kaiser besichtigte heute morgen eine beim Generalissimo aufgestellte Feldschütze und internahm später eine Automobilfahrt in der Umgebung der Stadt. Die Kaiserin fuhr gestern in der Villa des Ministers v. Malan einen Besuch ab und verweilte am Abend des verstorbenen Herzogs Karl von Saxe-Coburg.

Das Besuchen Kaiser Franz Josephs.

Wien, 28. Aug. (Wiener Tel.-Korr. Bur.) Der Kaiser hat seit gestern einen leichten Schnupfen und Husten. Es liegt jedoch um so weniger Grund zur Besorgnis vor, als der Kaiser gestern wie heute den gewöhnlichen längeren Spaziergang im Park bei Kaiser Villa unternahm und die Tageseinstellung des Kaisers unbeeinträchtigt ist. Das Besuchen und die Stimmung des Kaisers sind sehr gut.

Nach, 28. Aug. Der Schnupfen des Kaisers hat nachgelassen. Geisterzeit ist nicht vorhanden. Der Kaiser wird wie berichtet wird, der morgigen Grundsteinlegung des Kaiserin Elisabeth-Hospitals beiwohnen.

Der Jar und die russischen Mäander.

Petersburg, 28. August. Anlässlich der Beendigung der großen Mäander hat der Kaiser seine Aufmerksamkeit mit den von den befehlhabenden Persönlichkeiten getroffenen Maßnahmen Ausdruck. Der Kaiser weist insbesondere auf

die Unermüdbarkeit und das fromme, frische Aussehen der Truppen, sowie auf ihre gute Organisation hin. Mit dem Ausdruck aufrichtigen Vergnügens spricht der Kaiser dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Hauptleiter der Mäander, seine herzlichste Anerkennung aus und beauftragt ihn, dem gesamten Offizierskorps und den Soldaten den herzlichsten Dank des Kaisers auszusprechen.

Wien, 28. August. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl von Saxe-Coburg nach Medlerburg erfolgt heute abend 9 Uhr in aller Stille von der Wohnung des Ministers v. Malan in Wien-St. Martin nach dem Bahnhof Dechant-Straße und von da über Wittenberg nach Wien in Medlerburg.

König, 28. Aug. Einem Telegramm der „König. Hg.“ aus Ueslich folgte in Saki Baga zum Kali von Ueslich ernannt worden.

Salzburg, 28. Aug. Die hiesige Polizei verhaftete einen Mann namens Retti, der im Germanischen Museum in Nürnberg kostbarkeiten im Werte von 2000 Mark gefunden hat. Das gestohlene Gut wurde bei Retti gefunden.

Paris, 28. Aug. (Melbung der „Agence Havas“.) Nach einer Meldung des Generals Baillou sollen die von Frankreich der Bundes- und Colomb-Verträge gegenüberstehenden Staaten beabsichtigen, nach Ankunft eines Truppenkontingents nicht unter dem Befehl des Generals zu greifen. Dieses Kontingents steht unter dem Befehl von Sir Waboueh, der kirchlich mit Mulyal Gafid in Belgien zwischen den beiderseitigen Vorkämpfern werden. Seit dem 25. August gelegentlich Schiffe gesendet. Auf französischer Seite sind alle Vorbereitungen gegen einen Angriff getroffen.

London, 28. Aug. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Der Nachricht eines hiesigen Blattes aus Leheran vom 27. d. M. zufolge scheint der Vorschlag eines beschränkten Zusammenarbeitens von England und Russland endgültig fallen gelassen zu sein. Die Selbstverpflichtungen seien bedeutend getauscht. Die Unzufriedenheit unter den Truppen im Lager des Schahs trete immer offener hervor.

London, 28. Aug. Wie die „Morning Post“ aus New York berichtet, hat sich die amerikanische Arbeitervereinigung bezüglich dahin entschieden, zu der Präsidentschaftskandidatur Taft in Gegensatz zu treten wegen seiner Verbindung mit republikanischen Politikern.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 28. August, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Höchster Stand, Niedrigster Stand. Rows include Halle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Verden, Bremen.

1) Nachmittags und nachts schwacher Regen. 2) Nachmittags und nachts Regen. 3) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 4) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 5) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 6) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 7) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 8) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen. 9) Nachmittags (schwacher Regen, nachts Regen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Dem gestrigen Tage, welcher sich einwolkelt fortgesetzt hat, ist heute ein anderer gefolgt. Demzufolge dauert in Deutschland bei weitem überhöhten Winden das wolkige, zu Regenfällen neigende Wetter fort. Im Westen sind gestern und heute allgemein Niederschläge gefallen. Nach dem Vortage der heute nördlich von Skottland gelegenen Depression haben wir bei zeitweise klaren Winden veränderliches, meist wolkiges, später kühleres Wetter mit Regenschauern zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 29. August: Unbeständig, Regenschauer, später kühler.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Voraussichtliches Wetter am 29. August: Vorherrschend wolkiges bis trübes, nur wenig aufheiterndes, wenigstens etwas kühleres Wetter mit Regenfällen.

Voraussichtliches Wetter am 30. August: Abwechselnd heiteres und wolkiges, im Westen und Nord auch noch sehr mäßig warmes Wetter mit Regenschauern, teilweise Gewitter; windig.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

11. Sonntag nach Trinitatis. Zu H. A. Frauen: Sonntag 8 Uhr: Silberr. Gottesd. Vorm. 10 Uhr: Stadtk. Kirche. (Kollekte für das Elisabethstift in Reinick. a. S. und seine Zweiganstalten.) Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesd. in der Freientst.-Schule; Silberr. Gottesd. Vorm. 2 Uhr: Kinder Gottesd. in der Kirche; Oberpfarver Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr: Katechismuspredigt; Chorprecher G. Richter. Mittwoch abend 6 Uhr: Katechismuspredigt; Stadtk. Kirche.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table of financial data including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktion, Kursnotierungen der Leipziger Börse, and various other market indicators.

Bankhaus Paul Schussel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellnburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Compt.-Curren- u. Wechsel-Vorkehr etc.







Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Verband für Lebensversicherung der Privatbeamten.

Gestrigen Sonntag lagte in Erfurt der Mitteldeutsche Verband für Lebensversicherung der Privatbeamten auf staatsrechtlicher Grundlage...

× Bölow, 28. August. (Wasserbesserungen.)

Nachdem in Alt-Bölow die Hauptstraße (Wasserleberstraße) durch Neupflasterung...

× Kabisch (St. Marien), 28. August. (Die Gärten.)

Die Gärten sind in diesem Jahre ungewöhnlich schön. Die Blüten haben einen herrlichen Wohlgeruch...

× Kabisch, 28. August. (40-jähriges Jubiläum.)

Der Kreisrat in Kabisch feiert am 6. September sein 40-jähriges Stiftungsfest. Eingeladet wird die Feier durch einen gemeinsamen Kirchgang...

× Kabisch, 28. August. (Festwechsel.)

Das bisher von Herrn Reinhardt innegehabte Gasthaus zur Gieße ist durch Verkauf in den Besitz des Herrn Wilhelm Schmeider übergegangen...

× Annenborn (Gaulitz), 28. August. (Verschiedenes.)

Ein Beamter des Reichs- und Schatzungsamts, nach dem einen tüchtigen Juristen, aus dem Reichsamt, hat sich ein Fahrrad entwendet und in Anhalt an dem Mann zu bringen begehrt...

× Bismarck (Gaulitz), 28. August. (Naturheil.)

Der hiesige Kurverein veranstaltet im Gasthof des Herrn Kaufmann ein Schachturnier...

× GutsMuths, 28. August. (Veranstaltung.)

Die durch das Unwetter vom 28. Mai im Kreise Delitzsch Geschädigten werden nicht, wie früher bekannt gegeben, mit 25 Prozent, sondern infolge der eingegangenen Beiträge mit 50 Prozent des Abschadungswertes abgefunden werden...

× GutsMuths, 28. August. (Wahndärter-Versammlung.)

Der Wahndärter-Verein zu Halle a. S. hat für nächsten Sonntag hier eine Versammlung einberufen, in dem die Wahlmänner und Stimmzählmänner von hier und aus der Umgegend zum Anschlag an den Verein resp. zur Gründung eines Zweigvereins aufgefordert werden sollen.

× Wittenberg, 28. August. (Wegen Einlegung eines Frühlingses von Wittenberg nach Wittenberg.)

Der Sommerwägen der landwirtschaftlichen Verein für den Kreis Wittenberg hat am 28. August eine Versammlung in Halle im letzten Winter mit der Bitte برگزارieren, diehals Schritte an zuständiger Stelle zu unternehmen...

× Wittenberg, 28. August. (Wegen Einlegung eines Frühlingses von Wittenberg nach Wittenberg.)

Die landwirtschaftliche Domäne Altenburg ist auf 18 Jahre an Amtmann Jägersch (Hinsdorf) verpachtet worden. Der höhere Pachtzins betrug 30.500 M., der jeher 27.900 M.

× Wittenberg, 28. August. (Wegen Einlegung eines Frühlingses von Wittenberg nach Wittenberg.)

Die landwirtschaftliche Domäne Altenburg ist auf 18 Jahre an Amtmann Jägersch (Hinsdorf) verpachtet worden. Der höhere Pachtzins betrug 30.500 M., der jeher 27.900 M.

folgt gewesen. Bei den Steinbrüchen Friedrich Köpfer und Karl Knappe wurden größere Mengen Gafel, teils noch in Fuhren, teils ausgedrosen vorgefunden und beschlagnahmt.

Der hiesige Kreisrat und Landwehr-Verein begibt die Feier des Sedanfestes bereits am 29. und 30. August. Am Sonntag findet nach dem Festspiel ein Sommerfest statt...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Diejenigen Einwohner, welche bezüglich häuslicher Einrichtungen Wünsche oder Beschwerden haben oder zu haben glauben...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

Der Magistrat gewährt folgende Bekanntmachung: Am 11. bis 24. September findet in der Eglise Hohemühlen eine Generalinspektion statt. Sämtliche Gemeindevorstände der Eglise sind zu dem Zwecke eingeladen...

— Nobbe, 28. August. (Zum Tode des Bürgermeisters Dieterich.) Gestern nach dem Tode des hier allgemein beliebten und beliebten Bürgermeisters Dieterich, der freiwillig aus dem Leben schied, tauchen Gerüchte auf, die seinen Tod als Folge schwerer Krankheit hinstellen...

— Mühlstein, 27. August. (Zerlegung Nationaler Freie.) Ammer noch nimmt die Sammlung der Nationalen Nationalen im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zu dem Vorfall des Deutschen Nationalen (Christoph Mühlstein) gingen bis jetzt 4681,68 M.; ein; die „Schw.-Rud. Landeszeit.“ hat ihre Sammlung am Dienstag mit 691,30 M. geschlossen...

— Wölke, 28. August. (Zum Tode des Bürgermeisters Dieterich.) Gestern nach dem Tode des hier allgemein beliebten und beliebten Bürgermeisters Dieterich, der freiwillig aus dem Leben schied, tauchen Gerüchte auf, die seinen Tod als Folge schwerer Krankheit hinstellen...

— R. Gotsch, 27. August. (Der Erfolg des Hauptmanns von Köpenick.) Veranlaßt durch einen heiligen Schneider, eine ähnliche Denkmäler zu veruchen. Allerdings arbeitete er mit harmlosen Mitteln als Jäger. Er ergriff vor einigen Tagen in einem heiligen Wald und ergab sich, der es zu tun war. Er wurde in einem Zimmer in der Kaserne 10.000 Mark genommen...

— W. Grotz, 27. August. (Aufgehoben) wurde vom Reichsgericht auf die Revision der Angeklagten des Urteils des Schwurgerichts Erfurt vom 20. Juni, durch das die Arbeiterin Sally Schüringer wegen Ermordung ihres Sohnes zum Tode verurteilt worden war.

— Bellenstedt, 28. August. (60-jähriges Jubiläum.) Die hiesige Militär-Compagnie hat am 28. August ihr 60-jähriges Jubiläum gefeiert. Der in folgender Weise zur Am. März 1849 fand in Bernburg eine Kontrollerversammlung statt, bei der sich Stellen einer Besatzung des Majors Wolf nicht befanden. Gelegentlich ermittelte eine Volksversammlung das Gefährnis und befreite daraus den wegen aufreißender Meben verhafteten Leberführer Galm. Das Bernburger Volk wurde durch Generalmarisch zusammengekommen und versetzt in die Richtung von Leubingen (Leubingen) in die Richtung von Leubingen. Diese riefte nach am Abend in Bernburg ein und ergriff im Verein mit dem Platon den Aufbruch. Die ihm von seinen Vorgesetzten für die bewiesene Energie geollte Anerkennung wirkte für den Einjährigen Harriot bestimmend, auf Förderung weiter zu denken. Er kam schnell vorwärts und riefte nach erhältnismäßig kurzer Zeit als Oberst in die Richtung von Leubingen. Derzeit ist im preussischen Kriegsministerium. Später wurde er für seine mannigfachen Verdienste belohnt.

— B. Dönnig, 27. August. (Zur Landtagswahl.) Nachdem in den letzten Tagen die einzelnen Parteiorganisationen zu den von ihren Leitern getroffenen Abmachungen Stellung genommen und sie gebilligt haben, ist die Zusammenkunft der demokratischen Landtagswahl beschlossen. Das Abkommen gilt nicht für einzelne Wahlkreise, sondern für das ganze Land und besteht, daß eine hervorragende Sonderlandtagswahl von keiner der Parteien in irgend einer Weise unterbunden werden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

— B. Dönnig, 27. August. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 27. August die Angelegenheiten des Donauerbundes und die Erbauung einer neuen Gefängnisverwaltung, zum Zerpelinsfonds ist ein jährlicher Beitrag nicht gegeben und vom Magistrat auch gar nicht beantragt worden.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte (1729) Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll.

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a list of names.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a list of names.

